

Aktion und Auktion für die Opfer in Japan

HILFE Bei einer Benefizveranstaltung kamen am Alten Markt mehr als 2000 Euro zusammen.

Von Peter Ryzek

Die Folgen des Erdbebens und Atomkraftwerk-Unfalls in Fukushima sind grausam – auch für die Menschen in der Region Sendai. Für die dort lebenden Japaner hatte der Vorsitzende des Wuppertaler Kampfsportvereins „Ito Ryu“, Helmut Klaus, eine Benefizveranstaltung auf dem Alten Markt in Barmen organisiert. Den Erlös von insgesamt 2222 Euro zugunsten der notleidenden Menschen in Japan erhielt Professor Takao Aoyama, Direktor des Eko-Hauses in Düsseldorf, das enge Verbindungen zu der Krisenregion unterhält.

„Das war ein sehr erfolgreicher Tag, der unsere Erwartungen übertroffen hat“, sagte Helmut Klaus. Die Wuppertalerin Yuko Yukawa, Frau des Malers Masaki Yukawa, erinnerte sich gemeinsam mit Tochter Minako an die ersten Tage nach dem Unglück: „Wir haben viele schlimme Nachrichten und schreckliche Bilder gesehen. Es ist schön, dass auch die Menschen in Wuppertal an uns denken, obwohl hier nur sehr wenige Japaner leben.“

Die Nachbildung einer Samurai-Rüstung, ein 150 Jahre alter Teekessel und japanisches Kunstgewerbe unterschiedlicher Epo-

chen gehörten zu den Höhepunkten der von Klaus Stiebeling, dem Gründer des Freundeskreises Wuppertal, initiierten Auktion. Stiebeling stellte einen Großteil der Auktionsware aus seinem Privatbestand. „Nun kann ich meine Sammlung für einen guten Zweck zur Verfügung stellen“, sagte er.

Einsatzfahrzeuge der Polizei gehören zu den Besuchermagneten
Das vielfältige Benefizprogramm bot neben Nachwuchsstands wie der Michael Kutscher Band Vorführungen japanischer Kampfkunstchoreografen und dem Selbst-

verteidigungs-Workshop der Ninjutsu-Schüler auch spannende Angebote für die Kleinen. Löschübungen an einem Modellhaus und ganz besonders die Drehleiter unseres Löschfahrzeugs sind die Anziehungspunkte“, sagte Carsten Klausner von der Freiwilligen Feuerwehr Hahnerberg.

Die Einsatzfahrzeuge der Polizei gehörten ebenfalls zu den Besuchermagneten. Eine weitere Attraktion für die zahlreichen Kinder war „der rollende Wahnsinn“ von Clown Pepe aus Kevelaer, der mit seiner „Dampfmaschine“ und mit Spiel und Spaß



Beim Aktionstag für Japan hatten vor allem die Kinder ihren Spaß mit Clown Pepe, der mit seiner „Dampfmaschine“ angegeistert war. Foto: Andreas Fischer

auch die großen Zuschauer begeisterte.

Tanzgruppen und Ertz vonne Wupper, Mundart-Kabarettist Felix Diederichs (13) vom Kampfsportteam Ito Ryu: „Die Menschen an diesem Tag sahen es auch Arne Schramm (12) und Menschen zeigen Teilnahme am Leid in Japan.“

Erste Prüfung im Ninjutsu

„Ito Ryu“-Schüler in Aktion

Schon seit eineinhalb Jahren besteht der Wuppertaler Ninjutsu-Kampfkunstverein Ito Ryu. Deshalb ist es am Samstag, 16. April, an der Zeit für die erste Prüfung der Ninjutsu-Schüler, die ab 10 Uhr in der Halle Simonsstraße 36 beginnt und für die Öffentlichkeit zugänglich ist. Interessierte und Schaulustige sind gern eingeladen, sich das Spektakel anzusehen. Außerdem findet seit dem Februar einmal im Monat ein Geländetraining auf der Kaiserhöhe statt, in dem den Schülern beigebracht wird, wie sie sich in der freien Natur zu bewegen und zu verteidigen haben – das einzige Angebot dieser Art im Bergischen Land! Weitere Infos unter www.ninjutsu-wuppertal.de

Wuppertaler Nachrichten
Kunstgewerbe
10.4.11

Ito Ryu Mitglied bei Sicherheitsallianz

Der renommierte Wuppertaler Ninjutsu-Verein Ito Ryu Wuppertal hat als erster Kampfkunstverein der Stadt die hohen Anforderungen einer Mitgliedschaft im von der Polizei gegründeten Verein **Allianz für Sicherheit im Bergischen Land Bürger und Polizei** überwunden. Seit Juli ist der Ito Ryu Wuppertal Mitglied in diesem Verein und verfolgt und unterstützt die Vereinsziele, teilt der Vorsitzende **Helmut Klaus** mit.

12.8.6.8.11